## Wärmeschutznachweis nach EnEV 2014

Bauvorhaben: Neubau von 4 Doppelhaushälften

und 11 Reiheneigenheimen

(hier: Reihenhaus 10)

Baustelle:

Eulenstr. 30

44319 Dortmund

Bauherr:

Buderus-Klute

Gewerblicher Grundstückshandel GbR

Kreisstr.20 58453 Witten

Aufsteller:

Ing.-Büro Jens Habersaat

Dipl.-Ing. Bau-Ing. BDB

Hachhausener Str. 42

45711 Datteln

Tel.: 02363/31659

Fax: 02363/357307

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

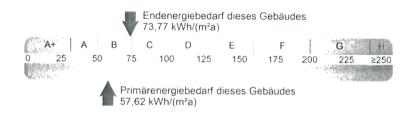
## Energiebedarfsberechnung

nach DIN V 4108-6 und DIN V 4701-10/12

Öffentlich Rechtlicher Nachweis

## Bauvorhaben:

Errichtung eines Reihenhauses



Aussteller: Ingenieurbüro Habersaat

Jens Habersaat Hachhausener Str.42 45711 Datteln

Telefon: Fax: E-Mail:

dena: Bafa: Ausgestellt am 10.03.2015



Datum: 10.03.2015

## EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Datum: 10.03.2015

## Inhaltsverzeichnis:

Deckblatt	
Inhaltsverzeichnis	1
Vorbemerkung	2
Projektdaten	3
Randbedingungen/Ergebnisse	4
Auswertung	8
Bauteile Übersicht	9
Bauteile Detailliert	10
Mindestwärmeschutz DIN 4108-2	16
Warmwasser	17
Heizung	20
EEWärmeG	23
DIN Normen	24

Bauvorhaben: Err. von 11 Reiheneigenheimen: Haus 10 Datum: 10.03.2015

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 2

## Vorbemerkung:

Das Gebäude wird nach EnEV 2014 berechnet und bewertet. Es erfüllt die Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung.

Die Grenzwerte des zulässigen Transmissionswärmeverlustes und Jahresprimärenergiebedarfs werden eingehalten.

## Beheizung:

Fußbodenheizung, Anschluss an ein Blockheizkraftwerk (Nutzung des Systems auf Basis der Kraft-Wärmekopplung= Erzeugung von Heizwärme und Strom) Warmwasserbereitung: Erfolgt über das Blockheizkraftwerk

#### EEWärmeGesetz:

Das EEWärmeGesetz fordert die anteilige Deckung des Wärmeenergiebedarfs durch regenerative Energien.

Beim vorliegenden Gebäude werden Ersatzmaßnahmen ergriffen:

Das Gebäude wird mittels eines Blockheizkraftwerkes beheizt (Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung)

(wenn die Bedingungen des EEWärmegesetzes (sh. Folgeseite) eingehalten werden, gilt die Forderung als erfüllt !

### Wärmebrücken:

Pauschale Annahme: 0,10 W/m<sup>2</sup> K ohne Nachweis

Luftdichtheitsnachweis: Es wurde kein Nachweis angenommen!

Sommerlicher Wärmeschutz: An allen Fenstern werden Rolläden installiert, Fc-Wert = 0,3

Ein Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes erübrigt sicht daher.

Die Fenster können bei starker Sonneneinstrahlung verschattet werden.

Ein Nachweis wurde im Bereich der Dachflächenfenster geführt.

Lüftung: Die Lüftung erfolgt manuell mittels Fensterlüftung.

Es empfiehlt sich jedoch für kritische Räume (Bäder, Küchen) die Installation von automatisch gesteuerten Fensterfalzlüftern

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Datum: 10.03.2015

Seite:

3

Projektdaten: Projekt: Bauvorhaben: Errichtung eines Reihenhauses Kurzbezeichnung: Bearbeiter: Cz. Projekt Nr.: Straße: Eulenstraße 30 PLZ/Ort: 44319 Dortmund Gebäudeteil: Einfamilienhaus Gemarkung: Flurstück: Bemerkung: Als Berechnungsgrundlage wurde die EnEV 2014 angewandt Bauherr: Name: Buderus-Klute, Gewerblicher Grundstückshandel GbR Vorname: Straße: Kreisstr.20 PLZ/Ort: 58453 Witten Telefon: Fax: E-Mail: Architekt: Firma/Büro. LB Projektentwicklungsgesellschaft für Sozialimmobilien GmbH & Co. KG Aussteller. Straße. Crengeldanzstr.81 a PLZ/Ort. 58455 Witten Telefon. Fax. E-Mail. Fachplaner: Firma/Büro. Ing. -Büro Jens Habersaat Aussteller. Dipl.-Ing. Jens Habersaat (Aussteller des Wärmeschutznachweises) Straße. Kreisstr.20 PLZ/Ort. 58453 Witten Telefon. Fax.

E-Mail.

Nutzfläche:

Wohnfläche:

Geschosshöhe:

Sohlenumfang:

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 4

Datum: 10.03.2015

Randbedingungen: Projekt Referenzgebäude Energieeinsparverordnung: Energieeinsparverordnung 2014 - vom 16.10.2013 Gebäudetyp: Einseitig angebaut Anlass der Berechnung: Neubau Einstufung der Dichtheit keine Dichtheitsprüfung vorgesehen Zu errichtendes Gebäude mit geplanter Dichtheitsprüfung Wärmebrückenzuschlag 0,10 W/(mK)0,05 W/(mK) Warmwasserbereitung aus Strom Nein Nachtabschaltung Ja (7,0 h) Bauart Schwere Bauart Geographische Lage 45° nördlicher Breite Gebäude bis 3 Vollgeschosse und nicht mehr als 2 Wohneinheiten, Einfamilienhäuser; Zweifamilienhäuser bis 2 Vollgeschosse und 3 Wohneinheiten. Baujahr Gebäude 2015 Baujahr Anlage 2015 Anzahl Mieteinheiten 1 Ausstelldatum 10.03.2015 Innentemperatur 19,0 °C Flächen/Volumen/Längen (Projekt/Referenzgebäude) Bruttovolumen: 486,25 m<sup>3</sup> Nettovolumen: 369,55 m<sup>3</sup> Formel Nettovolumen 486,25 \* 0,76 = 369,55

155,60 m<sup>2</sup>

116,99 m<sup>2</sup>

2,80 m

32,41 m

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 5

Datum: 10.03.2015

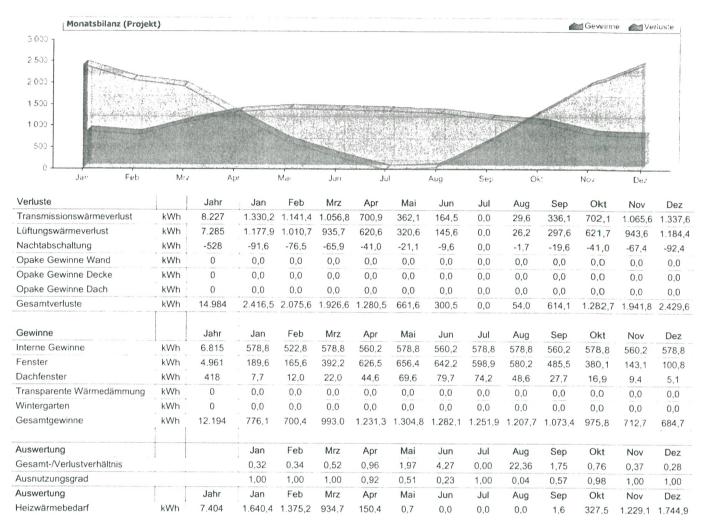
Ergebnisse: Projekt:		
Primärenergie:	57,62	kWh/m²a
	8965,02	kWh/a
Endenergie:	73,77	kWh/m²a
	11478,20	kWh/a
Heizwärmebedarf:	47,59	kWh/m²a
	7404,49	kWh/a
Н'т:	0,340	$W/(m^2K)$
CO <sub>2</sub> :	-7,90	kg/(m²a)
Anlagenaufwandszahl:	0,959	-
Referenzgebäude:		
Primärenergie:	68,08	kWh/m²a
	10592,95	kWh/a
Endenergie:	56,71	kWh/m²a
	8823,39	kWh/a
Heizwärmebedarf:	42,62	kWh/m²a
	6632,45	kWh/a
H'T:	0,367	$W/(m^2K)$
CO2:	20,41	kg/(m²a)
Anlagenaufwandszahl:	1,235	-
Bewertung:		
Primärenergie vorhanden:	57,62	kWh/m²a
Primärenergie zulässig:	68,08	kWh/m²a
Die Anforderungen werden erfüllt.	84,63	%
H'⊤ vorhanden:	0,340	$W/(m^2K)$
H'T: zulässig (Anlage 1/Tabelle 2):	0,450	$W/(m^2K)$
Die Anforderungen werden erfüllt.	75,65	%
Endenergie vorhanden:	73,77	kWh/m²a
	11478,20	kWh/a
Lokal erzeugter erneuerbarer Strom:	0,00	kWh/a
Effizienzklasse:	В	
Nebenrechnungen:		
Umfassungsfläche:	291,78	
Außenwandfläche:	208,71	
Fensterfläche:	24,70	
Fensterflächenanteil:	10,58	
A/Ve:	0,600	m <sup>-1</sup>

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 6

Datum: 10.03.2015

## Monatsbilanz (Projekt)

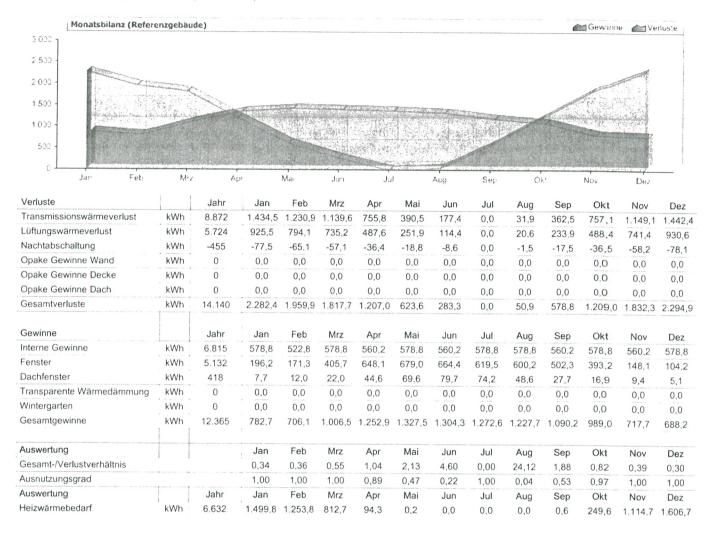


EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 7

Datum: 10.03.2015

## Monatsbilanz (Referenzgebäude)

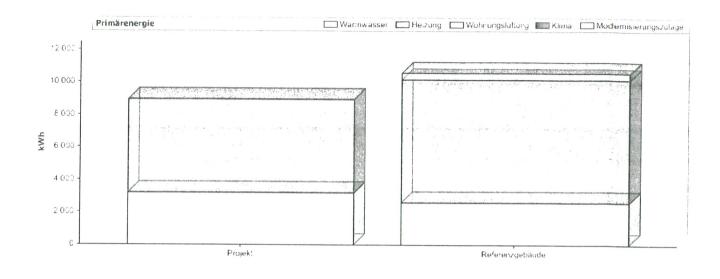


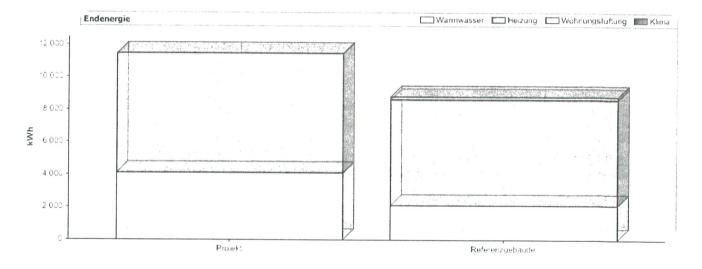
EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

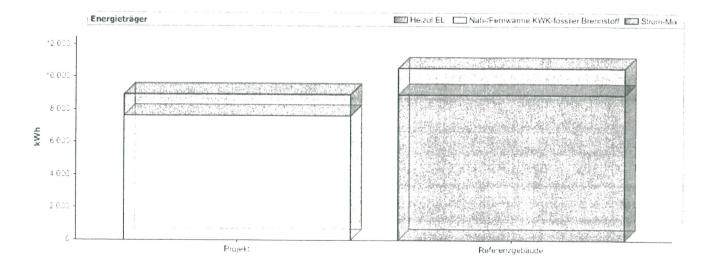
Seite: 8

Datum: 10.03.2015

## Auswertungen:







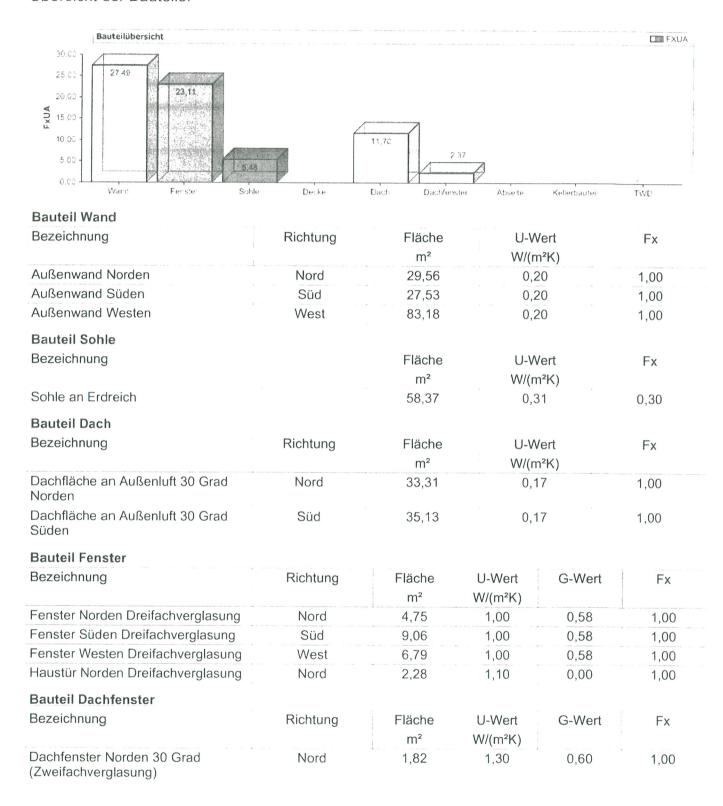
EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite:

9

Datum: 10.03.2015

### Übersicht der Bauteile:



EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 10

Datum: 10.03.2015

## Details der Bauteile:

## Bauteil Wand Nr. 1

	Projekt	Referenzgebäude
Bezeichnung:	Außenwa	and Norden
Fläche:	29,56 m <sup>2</sup>	
Berechnungsansatz Fläche:	29,56	
Abzugsfläche (z.B. Fenster):	0,00 m <sup>2</sup>	
U-Wert:	0,20 W/(m²K)	0,28 W/(m <sup>2</sup> K)
Bauteilaufbau:	Außenwand allgemein	
Temperaturkorrekturfaktor:	1,00	
Nutzungsart:	Außenwand gegen Außenluft	
Neigung:	90 °	
Himmelsrichtung:	Nord	
Opake Gewinne:	Opake Gewinne r	nicht berücksichtigen

## Bauteil Wand Nr. 2

	Projekt	Referenzgebäude
Bezeichnung:	Außenwand Süden	
Fläche:	27,	53 m²
Berechnungsansatz Fläche:	27,53	
Abzugsfläche (z.B. Fenster):	0,00 m²	
U-Wert:	0,20 W/(m <sup>2</sup> K)	0,28 W/(m <sup>2</sup> K)
Bauteilaufbau:	Außenwand allgemein	
Temperaturkorrekturfaktor:	1,00	
Nutzungsart:	Außenwand g	egen Außenluft
Neigung:	90 °	
Himmelsrichtung:	Süd	
Opake Gewinne:	Opake Gewinne nicht berücksichtigen	

## Bauteil Wand Nr. 3

	Projekt	Referenzgebäude
Bezeichnung:	Außenwand Westen	
Fläche:	83,1	8 m²
Berechnungsansatz Fläche:	83	,18
Abzugsfläche (z.B. Fenster):	0,00 m <sup>2</sup>	
U-Wert:	0,20 W/(m <sup>2</sup> K)	0,28 W/(m <sup>2</sup> K)
Bauteilaufbau:	Außenwan	d allgemein
Temperaturkorrekturfaktor:	1,00	
Nutzungsart:	Außenwand gegen Außenluft	
Neigung:	90 °	
Himmelsrichtung:	West	
Opake Gewinne:	Opake Gewinne nicht berücksichtigen	

Bauvorhaben: Err. von 11 Reiheneigenheimen: Haus 10 Datum: 10.03.2015

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 11

## Details der Bauteile:

Bautei	Soh	lo Nr	- 4
Dautei	1 3011	IG IAI	

	Projekt	Referenzgebäude
Bezeichnung:	Sohle ar	Erdreich
Fläche:	58,3	37 m²
Berechnungsansatz Fläche:	58	3,37
U-Wert:	0,31 W/(m²K)	0,35 W/(m <sup>2</sup> K)
Bauteilaufbau:	Bodenplatte auf Erdreich	
Temperaturkorrekturfaktor:	0,	,30
Nutzungsart:	Fußboden auf Erdreich m. Rand. (5m breit, waagr.)	

## Bauteil Dach Nr. 1

	Projekt	Referenzgebäude
Bezeichnung:	Dachfläche an Außenluft 30 Grad Norden	
Fläche:	33,31 m²	
Berechnungsansatz Fläche:	33,31	
Abzugsfläche (z.B. Dachfenster):	0,00 m <sup>2</sup>	
U-Wert:	0,17 W/(m²K)	0,20 W/(m <sup>2</sup> K)
Bauteilaufbau:	Dachkonstruktion an Außenluft	
Temperaturkorrekturfaktor:	1,00	
Nutzungsart:	Dachfläche	
Neigung:	30 °	
Himmelsrichtung:	Nord	
Opake Gewinne:	Opake Gewinne nicht berücksichtigen	

## Bauteil Dach Nr. 2

	Projekt	Referenzgebäude
Bezeichnung:	Dachfläche an Außenluft 30 Grad Süden	
Fläche:	35	,13 m²
Berechnungsansatz Fläche:	35,13	
Abzugsfläche (z.B. Dachfenster):	0,00 m²	
U-Wert:	0,17 W/(m <sup>2</sup> K)	0,20 W/(m <sup>2</sup> K)
Bauteilaufbau:	Dachkonstruktion an Außenluft	
Temperaturkorrekturfaktor:	1,00	
Nutzungsart:	Dachfläche	
Neigung:	30 °	
Himmelsrichtung:	Süd	
Opake Gewinne:	Opake Gewinne nicht berücksichtigen	

## Bauteil Fenster/Tür Nr. 1

	Projekt	Referenzgebäude
Bezeichnung:	Fenster Norden Dreifachverglasung	
Fläche:	4,75 m²	
U-Wert:	1,00 W/(m²K)	1,30 W/(m <sup>2</sup> K)
G-Wert:	0,58	0,60
Temperaturkorrekturfaktor:	1,00	
Nutzungsart:	Fenster über Außenluft	
Himmelsrichtung:	Nord	

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 12

Datum: 10.03.2015

## Details der Bauteile:

Baute	il	<b>Fenste</b>	r/Tür	Nr.	2
-------	----	---------------	-------	-----	---

	Projekt	Referenzgebäude
Bezeichnung:	Fenster Süden D	Dreifachverglasung
Fläche:	9,0	06 m²
U-Wert:	1,00 W/(m²K)	1,30 W/(m²K)
G-Wert:	0,58	0,60
Temperaturkorrekturfaktor:	1	,00
Nutzungsart:	Fenster über Außenluft	
Himmelsrichtung:	S	Süd

## Bauteil Fenster/Tür Nr. 3

·	Projekt	Referenzgebäude	
Bezeichnung:	Fenster Westen Dreifachverglasung		
Fläche:	6,79 m²		
U-Wert:	1,00 W/(m²K)	1,30 W/(m <sup>2</sup> K)	
G-Wert:	0,58	0.60	
Temperaturkorrekturfaktor:	1,	00	
Nutzungsart:	Fenster über Außenluft		
Himmelsrichtung:	W	est	

## Bauteil Fenster/Tür Nr. 4

	Projekt	Referenzgebäude		
Bezeichnung:	Haustür Norden Dreifachverglasung			
Fläche:	2,28 m²			
U-Wert:	1,10 W/(m²K)	1,80 W/(m <sup>2</sup> K)		
G-Wert:	0,00	0.00		
Temperaturkorrekturfaktor:	1.00			
Nutzungsart:		Tür		
Himmelsrichtung:	N	Vord		

## Bauteil Dachfenster Nr. 1

	Projekt	Referenzgebäude		
Bezeichnung:	Dachfenster Norden 30 G	Grad (Zweifachverglasung)		
Fläche:		2 m²		
U-Wert:	1,30 W/(m²K)	1,40 W/(m <sup>2</sup> K)		
G-Wert:	0,60	0.60		
Temperaturkorrekturfaktor:	1,	,00		
Nutzungsart:	Fenster üb	Fenster über Außenluft		
Himmelsrichtung:	Nord			

Bauvorhaben: Err. von 11 Reiheneigenheimen: Haus 10 Datum: 10.03.2015

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 13

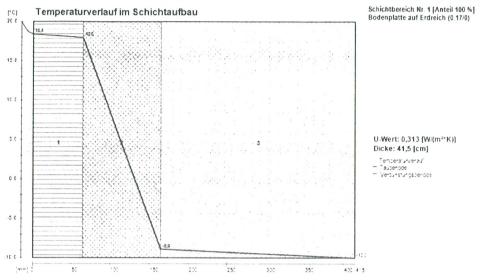
## Details der Bauteile:

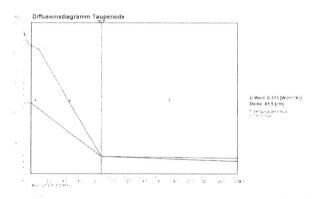
## Bauteilaufbau Nr. 1

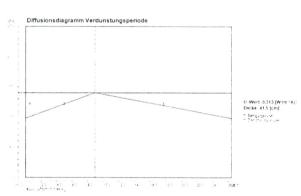
Bezeichnung: Bodenplatte auf Erdreich

U-Wert: 0,31 W/(m<sup>2</sup>K)

## Bauteilaufbau Nr. 1 - Schichtbereich 1 (Anteil 100 %)







Schi cht	Material	Dicke	Lambda	R	μmin	s_d	Temp	p_s	p
Nr		[mm]	[W/mK]	$[m^2KW]$		[m]	[°C]	[Pa]	[Pa]
	Wärmeübergang innen			0,170			20,0	2.340	1 170
Schicht 1	Zement-Estrich	65	1,4000	0.046	15	1,0	18,4	2.118	1.170
Schicht 2	Extrudierter Polystyrolschaum XPS, DIN EN 13164 (035)	100	0.0350	2,857	80	0.8	18.0	2.061	1.135
Schicht 3	Normalbeton (2400)	250	2,1000	0.119	70	17,5	-8,9	287	287
Schicht 4							-10.0	260	208
Schicht 5									
Schicht 6									
Schicht 7									
Schicht 8									
Schicht 9									
Schicht 10									
Schicht 11									
Schicht 12									
Schicht 13									
Schicht 14									
Schicht 15									
	Warmeübergang außen			0.000			-10.0	260	208

Bauvorhaben: Err. von 11 Reiheneigenheimen: Haus 10 Datum: 10.03.2015

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 14

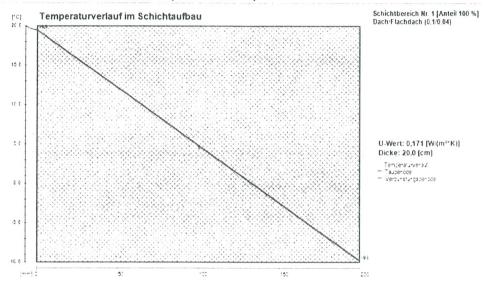
## Details der Bauteile:

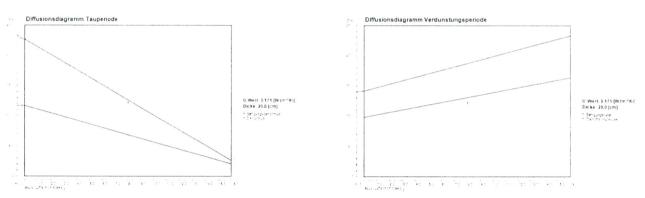
## Bauteilaufbau Nr. 2

Bezeichnung: Dachkonstruktion an Außenluft

U-Wert: 0,17 W/(m<sup>2</sup>K)

## Bauteilaufbau Nr. 2 - Schichtbereich 1 (Anteil 100 %)





Schicht	Material	Dicke	Lambda	Ř	μmin	s_d	Temp	p_s	р
Nr.		[mm]	[W/mK]	[m²K.W]		[m]	[°C]	[Pa]	[Pa]
	Warmeubergang innen			0.100			20,0	2.340	1 170
Schicht 1	Aufsparrendämmung WLG 035, DIN EN 13164 (035)	200	0.0350	5,714	80	16.0	19,5	2.267	1 170
Schicht 2							-9.8	265	208
Schicht 3									
Schicht 4									
Schicht 5									
Schicht 6									
Schicht 7									
Schicht 8									
Schicht 9									
Schicht 10									
Schicht 11									
Schicht 12									
Schicht 13									
Schicht 14									
Schicht 15									
	Warmeubergang außen			0.040			-10.0	260	208

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 15

Datum: 10.03.2015

## Details der Bauteile:

## Bauteilaufbau Nr. 3

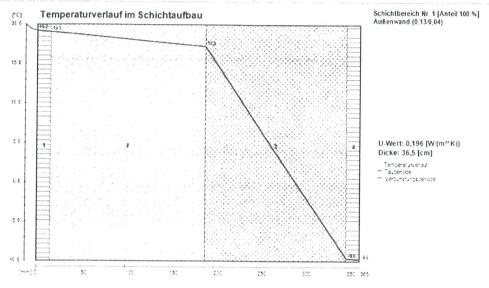
Bezeichnung:

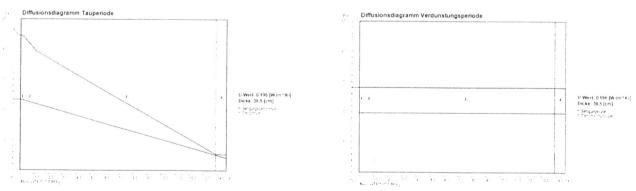
Außenwand allgemein

U-Wert:

 $0,20 \text{ W/(m}^2\text{K})$ 

## Bauteilaufbau Nr. 3 - Schichtbereich 1 (Anteil 100 %)





Schicht	Material	Dicke	Lambda	R	μmin	s_d	Temp.	p_s	p
Nr.		[mm]	[W/m K]	[m²KW]		[m]	[°C]	[Pa]	[Pa]
	Warmeübergang innen			0.130			20,0	2.340	1.170
Schicht 1	Leichtputz - 1300	15	0,5600	0.027	15	0,2	19,2	2.231	1.170
Schicht 2	Mauerwerk aus Kalksandstein, DIN 106-1+2 - 1200	175	0.5600	0.313	5	0.9	19.1	2.208	1.155
Schicht 3	Extrudierter Polystyrolschaum XPS, DIN EN 13164 (035)	160	0.0350	4,571	80	12.8	17,2	1.968	1.098
Schicht 4	Kunstharzputz	15	0.7000	0.021	50	8.0	-9.6	269	257
Schicht 5							-9.8	266	208
Schicht 6									
Schicht 7									
Schicht 8									
Schicht 9									
Schicht 10									
Schicht 11									
Schicht 12									
Schicht 13									
Schicht 14									
Schicht 15									
	Warmeubergang außen			0.040			-10.0	260	208

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Datum: 10.03.2015

Seite: 16

## Mindestwärmeschutz nach DIN 4108-2:

Bauteil Wand			
Bezeichnung:	R-Wert	max. R-Wert	Bewertung
	[m²K/W]	[m²K/W]	Anforderung
Außenwand Norden	4,93	1,20	erfüllt
Außenwand Süden	4,93	1,20	erfüllt
Außenwand Westen	4,93	1,20	erfüllt
Bauteil Sohle			
Bezeichnung:	R-Wert	max. R-Wert	Bewertung
	[m²K/W]	[m²K/W]	Anforderung
Sohle an Erdreich	3,02	0,90	erfüllt
Bauteil Dach			
Bezeichnung:	R-Wert	max. R-Wert	Bewertung
	$[m^2K/W]$	[m <sup>2</sup> K/W]	Anforderung
Dachfläche an Außenluft 30 Grad Norden	5,71	1,20	erfüllt
Dachfläche an Außenluft 30 Grad Süden	5,71	1,20	erfüllt

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

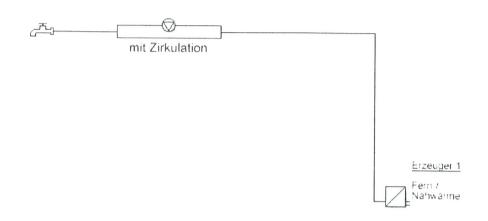
Seite: 17

Datum: 10.03.2015

## Versorgungsbereich Warmwasser

Bezeichnung:

Grundvariante



Verteilung	
Berechnungsart:	Tabellenverfahren (DIN V 4701-10)
Beschreibung:	Zentrales System, mit Zirkulation, innerhalb der thermischen Hülle
Speicherung	
Berechnungsart:	Tabellenverfahren (DIN V 4701-10)
Beschreibung:	
Erzeugung	
Berechnungsart:	Tabellenverfahren (DIN V 4701-10)
Beschreibung:	Erzeuger 1: Fern-/Nahwärme, Energieträger: Nah-/Fernwärme KWK-fossiler Brennstoff Erzeuger 2: kein Erzeuger Erzeuger 3: kein Erzeuger

#### Referenzanlage

Innenliegende Verteilung, gemeinsame Installationswand, mit Zirkulation, Pumpe auf Bedarf ausgelegt, Indirekter Speicher, Erzeuger 1: Brennwertkessel (verbessert), Heizöl, Erzeuger 2: Solaranlage

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 18

Datum: 10.03.2015

## TRINKWASSERERWÄRMUNG (Projekt)

WÄRM	E (WE)				
	Rechenvorschrift / Queile	Dimension			
q <sub>tw</sub>	aus EnEV	[kWh/m²a]		12.50	
q <sub>TW,ce</sub>	Berechnung 5 1 1	[kWh/m²a]		0.00	
q <sub>TW,d</sub>	Berechnung 5.1.2	[kWh/m²a]	+	9,68	
q <sub>TW,s</sub>	Berechnung 5 1.3	[kWh/m²a]		0,00	
q* <sub>TW</sub>	$(q_{tw} + q_{TM, ce} + q_{TM, d} + q_{TM, s})$	[kWhˈm²a]		22,18	
			4	-	_
			Erzeuger	Erzeuger	Erzeuger
			1	2	3
$\alpha_{TW,g,i}$	Berechnung 5.1,4	[]	1,000	0,000	0,000
e <sub>TW,g,i</sub>	Berechnung 5.1.4.2	[]	1,140	0,000	0,000
			1	1	<b>\</b>
q <sub>TW,E,i</sub>	$q^*_{TA} \times (e_{TW_{\mathfrak{P},L}} \times \alpha_{TW_{\mathfrak{P},L}})$	[kWh'm²a]	25,29	0,00	0,00
		Energieträger:	Nari Ferrix IFAv		
f <sub>P.i</sub>	Tabelle C 4 1	[-]	0,70	0,00	0,00
q <sub>TW,P,i</sub>	$\Sigma q_{W,E+} \times f_{F+}$	[kWh m²a]	17.70	0.00	0.00

Vorgaben							
	Rechenvorschrift		Dimension				
$q_{tw}$	aus EnE∀	12,50	kWh/m²a				
$A_N$		155,60	m²				
Qtw	q <sub>t+</sub> x A <sub>t+</sub>	1.945,00	kWh/a				

## Heizwärmegutschriften

q <sub>h,TW,d</sub>		4,35	kWh/m²a
q <sub>h,TW,s</sub>		0,00	kWh/m²a
q <sub>h.TW</sub>	9nTA d + 9nTA's	4,35	kWh/m²a

## Endenergie

1			
q <sub>TW,E</sub>	ZdIV EI	25,29	kWh/m²a

#### Primärenergie

-					
q <sub>TW,P</sub>	$\Sigma q_{TA,F,t}$	17.70	kWh/m²a		

HILFSEN	NERGIE (HE) Rechenvorschuft / Quelle	Dimension	ı		
q <sub>TW,ce,HE</sub>	Berechnung 5 1.1	[kWh/m²a]		0.00	
q <sub>TW,d,HE</sub>	Berechnung 5 1.2	[kWh/m²a]	+	0,80	
q <sub>TW,s.HE</sub>	Berechnung 5 1.3	[kWh/m²a]		0,00	
		I	1		
			Erzeuger	Erzeuger	Erzeuge
			1	2	3
$\alpha_{TW,g,i}$	Berechnung 5 1 4	[-]	1.000	0,000	0.000
q <sub>TW,g,HE,i</sub>	Berechnung 5.1,4	[kWh m²a]	0,400	0.000	0,000
$\alpha_i \times q_i$	q <sub>TM,gHE,I</sub> X \alpha_TM,g,	[kWh/m²a]	0.400	0,000	0,000
				***	
q <sub>TW,HE,E</sub>	QTA CE HE + QTA dHE + QTA SHE + ELLA X QI)	[kWhim²a]		1,198	
	E	nergieträger		StroUp	
f <sub>P</sub>	Tabelle C 4 1	[]		2.40	
q <sub>TW,HE.P</sub>	9TA HEE X fo	[kWhimfa]		2.874	

# Endenergie QTW.HE.E 1,20 kWh/m²a

# Primärenergie GTW,HE.P 2,87 kWh/m²a

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 19

Datum: 10.03.2015

## TRINKWASSERERWÄRMUNG (Referenzgebäude)

WÄRM	E (WE)				
	Rechenvorschrift / Queile	Dimension			
$q_{tw}$	aus EnEV	[kWh m²a]		12,50	
q <sub>TW,ce</sub>	Berechnung 5 1.1	[kWh/m²a]	1	0,00	
q <sub>TW,d</sub>	Berechnung 5 1 2	[kWh m²a]	+	9,18	
q <sub>TW,s</sub>	Berechnung 5 1.3	[kWh/m²a]	1	2,43	
q* <sub>TW</sub>	$(q_{tw} + q_{TA,ce} + q_{-W,d} + q_{-A,s})$	[kWh/m²a]		24,11	
					_
			Erzeuger	Erzeuger	Erzeuge
			1	2	3
$\alpha_{TW,g,i}$	Berechnung 5.1,4	[]	0,453	0,547	0,000
e <sub>TW,g,i</sub>	Berechnung 5.1.4.2	[]	1,129	0,000	0,000
			1	<b>+</b>	+
q <sub>TW,E,i</sub>	$q' =_A \times (e_{\forall A \cdot g, i} \times \alpha_{\forall A \cdot g, i})$	[kWh/m²a]	12,33	0,00	0,00
		Energieträger:	Hezo E.		
			1,10	0.00	0,00
F <sub>P,i</sub>	Tabelle C 4 I	[-]	.,	0,00	0,00

Vorgaben						
	Rechenvorschuft	-	Dimension			
q <sub>tw</sub>	aus EnE∨	12,50	kWh/m²a			
AN		155,60	m²			
Q <sub>tw</sub>	q <sub>t+</sub> x A <sub>+</sub> ,	1.945,00	kWh/a			

## Heizwärmegutschriften

q <sub>h,TW,d</sub>	4,12	kWh/m²a
q <sub>h,TW,s</sub>	1,09	kWh/m²a
$q_{h,TW} = q_{h,TM,d} + q_{h,TW,s}$	5,21	kWh/m²a

## Endenergie

	-		
q <sub>TW,E</sub>	Zq:AEI	12,33	kWh/m²a

#### Primärenergie

q <sub>TW,P</sub>	$\Sigma q_{TA(F)}$	13.56	kWh/m²a		

HILFSEN	NERGIE (HE) Rechenvorschrift / Quelle	Dimension	I		
q <sub>TW,ce,HE</sub>	Berechnung 5.1.1	[kWh m²a]		0.00	
q <sub>TW,d,HE</sub>	Berechnung 5.1.2	[kWh'm²a]	+	0,80	
q <sub>TW,s,HE</sub>	Berechnung 5 1.3	[kWh'm²a]		0,00	
		•			
			Erzeuger	Erzeuger	Erzeuge
			1	2	3
$\alpha_{TW,g,i}$	Berechnung 5 1.4	[]	0.453	0.547	0.000
$q_{TW,g,HE,i}$	Berechnung 5 1.4	[kWh m²a]	0,240	0.777	0,000
αiχqi	q <sub>TA g HEL</sub> X $\alpha_{TA,g}$	[kWh/m²a]	0,109	0,425	0,000
				4	
q <sub>TW,HE,E</sub>	$q_{TA ce} + E^+q_{TA dHE}^+q_{TA sHE}^+\Sigma(\mathcal{C}_{L} \times q_i)$	[kWhim²a]		1,331	
	E	nergieträger		Strandly	
f <sub>P</sub>	Tabelle C 4 1	[]		2.40	
q <sub>TW,HE.P</sub>	9TM HEE X fo	[kWhim²a]		3,195	

9TW,HE,E	1,33	kWh/m²a

Primärenergie		
q <sub>TW,HE,P</sub>	3,20	kWh/m²a

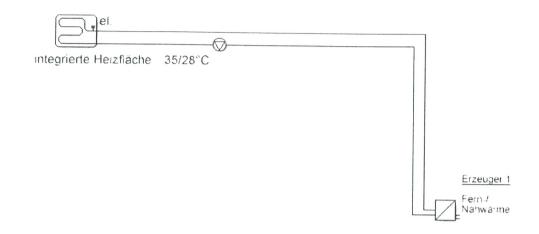
EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 20

Datum: 10.03.2015

## Versorgungsbereich Heizung

Bezeichnung: Grundvariante



Übergabe	
Berechnungsart:	Tabellenverfahren (DIN V 4701-10)
Beschreibung:	Integrierte Heizfläche, elektronische Regeleinrichtung
Verteilung	
Berechnungsart:	Tabellenverfahren (DIN V 4701-10)
Beschreibung:	Zentrales System, innerhalb der thermischen Hülle, innenliegende Verteilungsstränge, 35°C/28°C, geregelte Pumpe
Erzeugung	
Berechnungsart:	Tabellenverfahren (DIN V 4701-10)
Beschreibung:	Erzeuger 1: Fern-/Nahwärme, Energieträger: Nah-/Fernwärme KWK-fossiler Brennstoff Erzeuger 2: kein Erzeuger Erzeuger 3: kein Erzeuger

## Referenzanlage

Übergabe mit statischen Heizflächen, Termostatventile mit 1K, Innenliegendes Verteilsystem, Auslegungstemperatur 55/45 °C, Pumpe auf Bedarf ausgelegt, Erzeuger 1: Brennwertkessel (verbessert), Heizöl

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 21

Datum: 10.03.2015

## HEIZUNG (Projekt)

WÄRM	E (WE)				
	Rechenvoischift / Quelle	Dimension			
q <sub>h</sub>	nach Abschnitt 4-1	[kWh/m²a]		47,59	
$q_{h,TW}$	aus Berechnungsblatt Trinkwassererwärmung	[kWh/m²a]		4.35	
$q_{h,L}$	aus Berechnungsblatt Luftung	[kWh m²a]	Batto	0,00	
q <sub>H,ce</sub>	Berechnung 5.3.1	[kWh/m²a]		0,70	1
q <sub>H,d</sub>	Berechnung 5.3.2	[kWh:m²a]	+	0,58	
q <sub>H,s</sub>	Berechnung 5 3.3	[kWh:m²a]		0,00	
q* <sub>H</sub>	$(q_h - q_{h,TW} - q_{h,L} + q_{H,ce} + q_{H,g} + q_{H,s})$	[kWh m²a]		44,52	1
			Erzeuger	Erzeuger	Erzeuger
			1	2	3
α <sub>H,g,i</sub>	Berechnung 5.3.4	[ ]	1,000	0,000	0,000
e <sub>H,g,i</sub>	Berechnung 5 3.4	[]	1.010	0,000	0,000
			•	<b>\</b>	1
q <sub>H,E,i</sub>	$q^*_H \times (e_{Hg_1} \times \alpha_{Hg_1})$	[kWh/m²a]	44,96	0.00	0,00
	E	nergieträger:	Nar-Fema WW		
f <sub>P,i</sub>	Tabelle C 4 1	[]	0,70	0.00	0,00
9 <sub>H,P,i</sub>	$\Sigma q_{HE,L} \times f_{P,L}$	[kWh-m²a]	31,47	0.00	0,00

Vorgaben					
	Rechenvorschrift		Dimension		
$q_h$		47,59	kWh/m²a		
A <sub>N</sub>		155,60	m²		
$Q_h$	q <sub>h</sub> x A <sub>N</sub>	7.404	kWh/a		
		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR			

HILFSE	NERGIE (HE) Rechenvorschrift / Quelle	Dimension	Ī		
q <sub>H,ce,HE</sub>	Berechnung 5 3.1	[kWh m²a]		0,00	
q <sub>H,d,HE</sub>	Berechnung 5 3.2	[kWh-m²a]	+	2,32	
q <sub>H,s,HE</sub>	Berechnung 5 3.3	[kWh/m²a]		0,00	
			4		-
			Erzeuger	Erzeuger	Erzeuge
			1	2	3
$\alpha_{H.g.i}$	Berechnung 5 3.4	[-]	1.000	0,000	0,000
$q_{H,g,HE,i}$	Berechnung 5 3.4	[]	0.000	0,000	0,000
$\alpha_i \times q_i$	$q_{H,g,HE,t} \times \epsilon c_{H,g,t}$	[kWh m²a]	0,000	0,000	0.000
				444	
q <sub>H,HE,E</sub>	$q_{HCEHE} + q_{HdHE} + q_{HSHE} + \Sigma (\alpha_i \times q_i)$	[kWh m²a]		2.319	
	E	nergieträger:	·	Simmilla	
fp	Tabelle C 4-1	[ ]		2,40	
q <sub>H.HE,P</sub>	9HHEE X P	[kWh m²a]		5,566	

Endene	rgie		
q <sub>H,E</sub>	ΣqнE	44,96	kWh/m²a
			and the same and a supplementary and
Primäre	nergie		
$q_{H,P}$	Σqμε	31,47	kWh/m²a

Endenergie			
q <sub>H,HE,E</sub>	2,32	kWh/m²a	
		STATE OF THE STATE	
Primärenergie			
q <sub>H,HE,P</sub>	5,57	kWh/m²a	

Bauvorhaben: Err. von 11 Reiheneigenheimen: Haus 10 Datum: 10.03.2015

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 22

## **HEIZUNG** (Referenzgebäude)

WÄRM	IE (WE)				
	Rechenvorschult / Quelle	Dimension			
$q_h$	nach Abschnitt 4 1	[kWh m²a]		42,62	
q <sub>h,TW</sub>	aus Berechnungsblatt Trinkwassererwarmung	[kWh m²a]		5,21	
$q_{h,L}$	aus Berechnungsblatt Luftung	[kWh m²a]	869	0,00	
q <sub>H,ce</sub>	Berechnung 5.3.1	[kWh'm²a]		1,10	
<b>Ч</b> н, d	Berechnung 5 3.2	[kWh/m²a]	+	1,74	
q <sub>H,s</sub>	Berechnung 5 3.3	[kWh/m²a]		0,00	
q* <sub>H</sub>	$(q_r - q_{h,TM} - q_{h,L} + q_{H,ce} + q_{H,d} + q_{H,s})$	[kWh m²a]		40,25	
					•
			Erzeuger	Erzeuger	Erzeuger
			1	2	3
$\alpha_{H,g,i}$	Berechnung 5 3.4	[]	1,000	0,000	0,000
e <sub>H,g,i</sub>	Berechnung 5 3.4	[]	0.993	0,000	0,000
			+	+	<b>V</b>
$q_{H,E,i}$	$q_{+}^{*} \times (e_{+g_{+}} \times \alpha_{+g_{+}})$	[kWh m²a]	39,99	0.00	0,00
	E	nergieträger:	46.20 E.		
f <sub>P,i</sub>	Tabelle C 4 1	[]	1,10	0.00	0,00
q <sub>H,P,i</sub>	$\Sigma q_{HET} \times f_{P_{i}}$	[kWh m²a]	43,99	0,00	0,00

Vorgaben						
	Rechenvorschrift		Dimension			
q <sub>h</sub>		42,62	kWh/m²a			
A <sub>N</sub>		155,60	m²			
Q <sub>h</sub>	q <sub>h</sub> x A <sub>h</sub>	6.632	kWh/a			

ЧН,Р,І	-deel vib	[KAAII III 9]	45,99	0,00	0,00
HILFSE	NERGIE (HE)				
	Rechenvorschrift / Quelie	Dimension			
q <sub>H,ce,HE</sub>	Berechnung 5 3.1	[kWh-m²a]		0,00	
q <sub>H,d,HE</sub>	Berechnung 5 3.2	[kWh-m²a]	+	1,31	
q <sub>H,s,HE</sub>	Berechnung 5 3.3	[kWh/m²a]		0,00	
			4		
			Erzeuger	Erzeuger	Erzeuger
			1	2	3
$\alpha_{H,g,i}$	Berechnung 5 3.4	[]	1,000	0.000	0,000
$q_{H,g,HE,i}$	Berechnung 5 3.4	[]	0.648	0,000	0,000
$\alpha_i \times q_i$	q <sub>HgHE1</sub> X (c <sub>Hg1</sub>	[kWh m²a]	0.648	0,000	0.000
		•		AVA	
q <sub>H,HE,E</sub>	$q_{HCEHE} + q_{HGHE} + q_{HSHE} + \Sigma (\alpha_i \times q_i)$	[kWh m²a]		1,955	
	E	nergieträger:	'	Sirom-Mo	
f <sub>P</sub>	Tabelle C 4 1	[ ]		2,40	
<b>q</b> <sub>H,HE,P</sub>	9HHEE X 1P	[kWh-m²a]		4,692	

Endene	rgie		
q <sub>H,E</sub>	$\Sigma q_{HE}$ .	39,99	kWh/m²a
		100,000,000	
Primäre	nergie		
q <sub>H,P</sub>	$\Sigma q_{HF}$	43,99	kWh/m²a
			The second secon

Endenergie		
<b>Ч</b> н,не,е	1,95	kWh/m²a
	TOTAL CONTROL OF THE STATE OF T	
Primärenergie		
<b>q</b> <sub>H,HE,P</sub>	4,69	kWh/m²a

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 23

Datum: 10.03.2015

### Nachweis EEWärmG:

Anforderungen:

I. Solare Strahlungsenergie Die Anforderungen werden nicht erfüllt.

II. Biomasse Die Anforderungen werden nicht erfüllt.

III. Geothermie und Umweltwärme Die Anforderungen werden nicht erfüllt.

IV. Abwärme Die Anforderungen werden nicht erfüllt.

V. Kraft-Wärme-Kopplung Die Anforderungen werden erfüllt.

VI. Ersatzmaßnahmen Die Anforderungen werden nicht erfüllt.

VII. Wärmenetze Die Anforderungen werden nicht erfüllt.

Bauvorhaben: Err. von 11 Reiheneigenheimen: Haus 10 Datum: 10.03.2015

EnEV-PRO Wohnbau 8 [8.0.13]

Seite: 24

## Übersicht der DIN Normen/Verordnungen

Ausgabedatum	Bezeichnung
2013-10	Energieeinsparverordnung 2014 (EnEV 2014)
2003-06	DIN V 4108-6 - Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden
2003-08	DIN V 4701-10 - Energetische Bewertung heiz- und raumlufttechnischer Anlagen
2006-12	DIN V 4701-10 A1 - Energetische Bewertung heiz- und raumlufttechnischer Anlagen
2004-02	DIN V 4701-12 - Energetische Bewertung heiz- und raumlufttechnischer Anlagen im Bestand
2008-04	DIN EN ISO 6946 - Wärmedurchlasswiderstand und Wärmedurchgangskoeffizient.
2006-12	DIN EN ISO 10077-1 - Wärmetechnisches Verhalten von Fenstern, Türen und Anschlüssen.
2008-09	DIN EN ISO 13790 - Wärmetechnisches Verhalten von Gebäuden - Berechnung des Heizenergiebedarfs.
2008-04	DIN EN ISO 13789 - Wärmetechnisches Verhalten von Gebäuden - Spezifischer Transmissionswärmeverlustkoeffizient.
2013-02	DIN 4108-2 - Mindestanforderungen an den Wärmeschutz

Bezeichnung	Svorh	Szul	Anforderung
Kinderzimmer DG Norden	0,0520	0,0693	Anforderung sind erfüllt

## Detailansicht Raum - Kinderzimmer DG Norden

Bezeichnung:	n	
Klimaregion:	Region A	
Bauart:	leichte Bauart	
Nettogrundfläche:	15,74	m²
Fensterfläche (Gesamt):	1,82	m²
Fensterfläche (geneigte Fläche):	1,82	m²
Fensterfläche (Nordrichtung):	0,00	m²
Kennwerte:		
Nachtlüftung (ohne Nachtlüftung)		0,0710
Fensterflächenanteil		0,0333
Sonnenschutzverglasung (keine Sonnenschutzverglas	sung)	0,0000
Fensterneigung	0,0350	
Orientierung	0,000	
Einsatz passiver Kühlung		0,0000

#### Fenster - Fenster 1

Bezeichnung:	Fenster 1	Fenster 1		
Fläche:	1,82	m²		
G-Wert:	0,60	-		
Neigung:	30	0		
Himmelsrichtung:	Nord			
Sonnenschutz:	Innenliegend - helle F Transparenz	Innenliegend - helle Farben und geringe Transparenz		
Verglasung:	Sonnenschutzglas 2-	Sonnenschutzglas 2-fach		

BH: Buderus Klute

BH: Buderus Klute

2.2 <u>Suden</u> Wie Norden  Abrug Fenster  - 2,49 x 2,26 = -5,62  - 1,025 x 1,68 x 2 = -3,44	= 36,59 = -9,06
2.3 Westen $10_{180} \times 6_{177}$ $110_{180} \times 3_{11212}$	27,53 - 73,12 - 16,85
Abrug Fenster  - 1.01 x 1.68 x 4  3 Wand an unbeseizten HAR  3.1 Westen  entially	= - 6,79 <u>83,18</u> = <u>25,20</u>

BH: Buderus Klute

4 Tenstu	
4.1 Norden (aus 7.1)	m ²
4.2 Siden (QUS 2.2)	= 4,75
(843 (.2)	= 9,06
4.3 <u>Westen</u> (aus 2.3)	= 6,79
5 Haustui	
5.1 <u>Naden</u> (2013 2.1)	= 2,28
6 Dachfläche an Außenlutt 30°	
6.1 Nades	
5,405 x 26,50 soliag Abrug DF-Fenstu	= 35.13 $= -1.82$ $= 33.31$

BH: Buderus Klute

6.2 Suden

$$5.405 \times 16.50$$
 $m^2$ 
= 35.13

7 Derifension 30°

7.1 Norden

8 Gebäude volumen
 $V_1 = 10.80 \times 6.77 \times 5.405$ 
 $V_2 = 10.80 \times 3.1212 \times 5.405$ 
 $m^3$ 
= 395.19

 $m^3 = 395.19$ 
 $m^3 = 395.19$ 

gemäß den §§ 16 ff. der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom <sup>1</sup> 18.11.2013

Registriernummer <sup>2</sup> NW-2015-000420158

Gültig bis: 09.03.2025

(oder: "Registriernummer wurde beantragt am ...")



Gebäude						
Gebäudetyp	einseitig angebautes Einfamilienhaus					
Adresse	Eulenstraße 30, 44319 Dortmund					
Gebäudeteil	Einfamilienhaus					
Baujahr Gebäude <sup>3</sup>	2015					
Baujahr Wärmeerzeuger <sup>3,4</sup>	2015		Gebäudefoto (freiwillig)			
Anzahl Wohnungen	.1					
Gebäudenutzfläche (A <sub>N</sub> )	156 m <sup>2</sup> nach § 19 EnEV aus der Woh	hnfläche ermittelt				
Wesentliche Energieträger für Heizung und Warmwasser³	Nah-/Fernw. KWK, Strom-Mix					
Erneuerbare Energien	Art: keine	Verwendung:	Ersatzmaßnahmen			
Art der Lüftung/Kühlung	<ul> <li>✓ Fensterlüftung</li> <li>☐ Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung</li> <li>☐ Schachtlüftung</li> <li>☐ Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung</li> </ul>					
Anlass der Ausstellung des Energieausweises	<ul> <li>✓ Neubau</li> <li>☐ Modernisierung</li> <li>☐ Sonstiges (freiwillig)</li> <li>☐ Vermietung/Verkauf</li> </ul>					
Hinweise zu den Angaben ü	ber die energetische Quali	ität des G	ebäudes			
Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des <b>Energiebedarfs</b> unter Annahme von standardisierten Randbedingungen oder durch die Auswertung des <b>Energieverbrauchs</b> ermittelt werden. Als Bezugsfläche dient die energetische Gebäudenutzfläche nach der EnEV, die sich in der Regel von den allgemeinen Wohnflächenangaben unterscheidet. Die angegebenen Vergleichswerte sollen überschlägige Vergleiche ermöglichen ( <b>Erläuterungen - siehe Seite 5</b> ). Teil des Energieausweises sind die Modernisierungsempfehlungen (Seite 4).						
☑ Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Berechnungen des Energiebedarfs erstellt (Energiebedarfsausweis). Die Ergebnisse werden auf Seite 2 dargestellt. Zusätzliche Informationen zum Verbrauch sind freiwillig. (Erläuterungen - siehe Seite 5)						
<ul> <li>Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des Energieverbrauchs erstellt (Energieverbrauchsausweis). Die Ergebnisse sind auf Seite 3 dargestellt.</li> </ul>						
Datenerhebung Bedarf/Verbrauch durch ☐ Eigentümer ☑ Aussteller						

## Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Der Energieausweis dient lediglich der Information. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf das gesamte Gebäude oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht, einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermöglichen.

Dem Energieausweis sind zusätzliche Informationen zur energetischen Qualität beigefügt (freiwillige Angabe).

Aussteller

Ingenieurbüro Habersaat Jens Habersaat Hachhausener Str.42 45711 Datteln

10.03.2015

Ausstellungsdatum

Unterschrift des Ausstellers

<sup>1</sup>Datum der angewendeten EnEV, gegebenenfalls angewendeten Änderungsverordnung zur EnEV

Registriernummer (§ 17 Absatz 4 Satz 4 und 5 EnEV) ist das Datum der Antragstellung einzutragen; die Registriernummer ist nach deren Eingang nachträglich einzusetzen.

<sup>2</sup>Bei nicht rechtzeitiger Zuteilung of Registriernummer ist nach deren Eingang nachträglich einzusetzen.

Pei nicht rechtzeitiger Zuteilung of Registriernummer ist nach deren Eingang nachträglich einzusetzen. <sup>2</sup>Bei nicht rechtzeitiger Zuteilung der

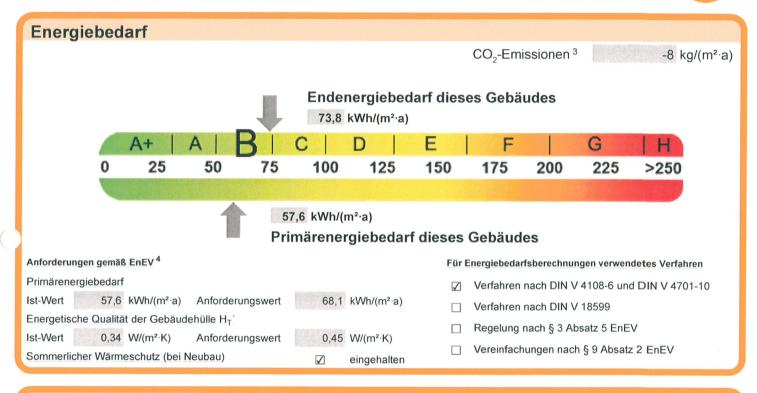
gemäß den §§ 16 ff. der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom <sup>1</sup> 18.11.2013

Berechneter Energiebedarf des Gebäudes

Registriernummer <sup>2</sup> NW-2015-000420158

(oder: "Registriernummer wurde beantragt am ...")

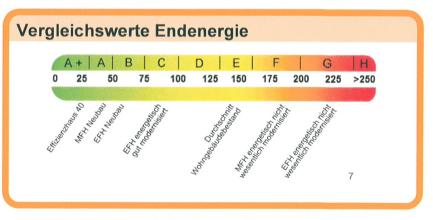




## Endenergiebedarf dieses Gebäudes [Pflichtangabe in Immobilienanzeigen]

73.8 kWh/(m2·a)

## Angaben zum EEWärmeG 5 Nutzung erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärme- und Kältebedarfs auf Grund des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) 0 % Art: 0 Deckungsanteil: % 0 % Ersatzmaßnahmen 6 Die Anforderungen des EEWärmeG werden durch die Ersatzmaßnahme nach § 7 Absatz 1 Nummer 2 EEWärmeG Die nach § 7 Absatz 1 Nummer 2 EEWärmeG verschärften Anforderungswerte der EnEV sind eingehalten. Die in Verbindung mit § 8 EEWärmeG um % verschärften Anforderungswerte der EnEV sind eingehalten Verschärfter Anforderungswert Primärenergiebedarf: kWh/(m<sup>2</sup>·a) Verschärfter Anforderungswert für die energetische Qualität der Gebäudehülle H<sub>T</sub> $W/(m^2 \cdot K)$



## Erläuterungen zum Berechnungsverfahren

Die Energieeinsparverordnung lässt für die Berechnung des Energiebedarfs unterschiedliche zu, die im Einzelfall zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Die ausgewiesenen Bedarfswerte sind spezifische Werte nach der EnEV pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche ( $A_N$ ), die im Allgemeinen größer ist als die Wohnfläche des Gebäudes.

gemäß den §§ 16 ff. der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom <sup>1</sup> 18.11.2013

Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes

Registriernummer <sup>2</sup> NW-2015-000420158

(oder: "Registriernummer wurde beantragt am ...")

3

## Energieverbrauch



## Endenergieverbrauch dieses Gebäudes

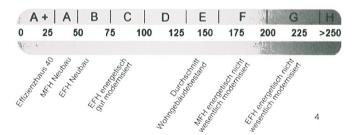
[Pflichtangabe in Immobilienanzeigen]

kWh/(m²·a)

## Verbrauchserfassung - Heizung und Warmwasser

Zeitraum		Energieträger <sup>3</sup>	Primär- energie- faktor	Energieverbrauch [kWh]	Anteil Warmwasser	Anteil Heizung [kWh]	Klima- faktor
von	bis		faktor	[KVVII]	[kWh]	[KVVII]	iaktoi
<i>t.</i>							

## Vergleichswerte Endenergie



Die modellhaft ermittelten Vergleichswerte beziehen sich auf Gebäude, in denen die Wärme für Heizung und Warmwasser durch Heizkessel im Gebäude bereitgestellt wird.

Soll ein Energieverbrauch eines mit Fern- oder Nahwärme beheizten Gebäudes verglichen werden, ist zu beachten, dass hier normalerweise ein um 15 bis 30 % geringerer Energieverbrauch als bei vergleichbaren Gebäuden mit Kesselheizung zu erwarten ist

## Erläuterungen zum Verfahren

Das Verfahren zur Ermittlung des Energieverbrauchs ist durch die Energiesparverordnung vorgegeben. Die Werte der Skala sind spezifische Werte pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (A<sub>N</sub>) nach der Energieeinsparverordnung, die im Allgemeinen größer ist als die Wohnfläche des Gebäudes. Der tatsächliche Energieverbrauch einer Wohnung oder eines Gebäudes weicht insbesondere wegen des Witterungseinflusses und sich ändernden Nutzerverhaltens vom angegebenen Energieverbrauch ab.

gemäß den §§ 16 ff. der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom <sup>1</sup> 18.11.2013

## Empfehlungen des Ausstellers

Registriernummer <sup>2</sup> NW-2015-000420158

(oder: "Registriernummer wurde beantragt am ...")



Empfehlungen zur kostengünstigen Modernisierung								
Maßn	Maßnahmen zur kostengünstigen Verbesserung der Energieeffizienz sind ☐ möglich ☑ nicht möglich							
Empf	ohlene Modernisierur	ngsmaßnahmen						
Nr.	Bau- oder Anlagenteile	Maßnahme einzel	empfohler in Zusammenhang mit größerer Modernisierung	als Einzel- maß- nahme	(freiwillige A geschätzte Amortisa- tionszeit	geschätzte Kosten pro eingesparte Kilowatt- stunde Endenergie		
			1					
	weitere Empfehlunger							
Hinwe		empfehlungen für d gefasste Hinweise	as Gebäude dienen ledigli und kein Ersatz für eine Ei	ch der Informat nergieberatung	ion.			
Gena sind e	uere Angaben zu den E erhältlich bei/unter:	mpfehlungen	http://www.bbsr-energiee	insparung.de				
ALC: NAME OF TAXABLE PARTY.								
Erga	inzende Erläuter	ungen zu den	Angaben im Energ	ieausweis	(Ang	aben freiwillig)		
	erechnungsgrundlage w				, ,	3/		
STATE OF THE PARTY OF							-	

gemäß den §§ 16 ff. der Energieeinsparverordnung (EnEV) vom 1 18.11.2013

## Erläuterungen



#### Angabe Gebäudeteil - Seite 1

Bei Wohngebäuden, die zu einem nicht unerheblichen Anteil zu anderen als Wohnzwecken genutzt werden, ist die Ausstellung des Energieausweises gemäß dem Muster nach Anlage 6 auf den Gebäudeteil zu beschränken, der getrennt als Wohngebäude zu behandeln ist (siehe im Einzelnen § 22 EnEV). Dies wird im Energieausweis durch die Angabe "Gebäudeteil" deutlich gemacht.

### Erneuerbare Energien - Seite 1

Hier wird darüber informiert, wofür und in welcher Art erneuerbare Energien genutzt werden. Bei Neubauten enthält Seite 2 (Angaben zum EEWärmeG) dazu weitere Angaben.

#### Energiebedarf - Seite 2

Der Energiebedarf wird hier durch den Jahres-Primärenergiebedarf und den Endenergiebedarf dargestellt. Diese Angaben werden rechnerisch ermittelt. Die angegebenen Werte werden auf der Grundlage der Bauunterlagen bzw. gebäudebezogener Daten und unter Annahme von standardisierten Randbedingungen (z.B. standardisierte Klimadaten, definiertes Nutzerverhalten, standardisierte Innentemperatur und innere Wärmegewinne usw.) berechnet. So lässt sich die energetische Qualität des Gebäudes unabhängig vom Nutzerverhalten und von der Wetterlage beurteilen. Insbesondere wegen der standardisierten Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch.

#### Primärenergiebedarf - Seite 2

Der Primärenergiebedarf bildet die Energieeffizienz des Gebäudes ab. Er berücksichtigt neben der Endenergie auch die so genannte "Vorkette" (Erkundung, Gewinnung, Verteilung, Umwandlung) der jeweils eingesetzten Energieträger (z.B. Heizöl, Gas, Strom, erneuerbare Energien etc.). Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz sowie eine die Ressourcen und die Umwelt schonende Energienutzung. Zusätzlich können die mit dem Energiebedarf verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen des Gebäudes freiwillig angegeben werden.

#### Energetische Qualität der Gebäudehülle - Seite 2

Angegeben ist der spezifische, auf die wärmeübertragende Umfassungsfläche bezogene Transmissionswärmeverlust (Formelzeichen in der EnEV:  $H_T^{'}$ ). Er beschreibt die durch-schnittliche energetische Qualität aller wärmeübertragenden Umfassungsflächen (Außenwände, Decken, Fenster etc.) eines Gebäudes. Ein kleiner Wert signalisiert einen guten baulichen Wärmeschutz. Außerdem stellt die EnEV Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz (Schutz vor Überhitzung) eines Gebäudes.

#### Endenergiebedarf - Seite 2

Der Endenergiebedarf gibt die nach technischen Regeln berechnete, jährlich benötigte Energiemenge für Heizung, Lüftung und Warmwasserbereitung an. Er wird unter Standardklima- und Standardnutzungsbedingungen errechnet und ist ein Indikator für die Energieeffizienz eines Gebäudes und seiner Anlagentechnik. Der Endenergiebedarf ist die Energiemenge, die dem Gebäude unter der Annahme von standardisierten Bedingungen und unter Berücksichtigung der Energieverluste zugeführt werden muss, damit die standardisierte Innentemperatur, der Warmwasserbedarf und die notwendige Lüftung sichergestellt werden können. Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz.

#### Angaben zum EEWärmeG - Seite 2

Nach dem EEWärmeG müssen Neubauten in bestimmtem Umfang erneuerbare Energien zur Deckung des Wärme- und Kältebedarfs nutzen. In dem Feld "Angaben zum EEWärmeG" sind die Art der eingesetzten erneuerbaren Energien und der prozentuale Anteil der Pflichterfüllung abzulesen. Das Feld "Ersatzmaßnahmen" wird ausgefüllt, wenn die Anforderungen des EEWärmeG teilweise oder vollständig durch Maßnahmen zur Einsparung von Energie erfüllt werden. Die Angaben dienen gegenüber der zuständigen Behörde als Nachweis des Umfangs der Pflichterfüllung durch die Ersatzmaßnahme und der Einhaltung der für das Gebäude geltenden verschärften Anforderungswerte der EnEV.

#### Endenergieverbrauch - Seite 3

Der Endenergieverbrauch wird für das Gebäude auf der Basis der Abrechnungen von Heiz- und Warmwasserkosten nach der Heizkostenverordnung oder auf Grund anderer geeigneter Verbrauchsdaten ermittelt. Dabei werden die Energieverbrauchsdaten des gesamten Gebäudes und nicht der einzelnen Wohneinheiten zugrunde gelegt. Der erfasste Energieverbrauch für die Heizung wird anhand der konkreten örtlichen Wetterdaten und mithilfe von Klimafaktoren auf einen deutschlandweiten Mittelwert umgerechnet. So führt beispielsweise ein hoher Verbrauch in einem einzelnen harten Winter nicht zu einer schlechteren Beurteilung des Gebäudes. Der Endenergieverbrauch gibt Hinweise auf die energetische Qualität des Gebäudes und seiner Heizungsanlage. Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Verbrauch. Ein Rückschluss auf den künftig zu erwartenden Verbrauch ist jedoch nicht möglich; insbesondere können die Verbrauchsdaten einzelner Wohneinheiten stark differieren, weil sie von der Lage der Wohneinheiten im Gebäude, von der jeweiligen Nutzung und dem individuellen Verhalten der Bewohner abhängen.

Im Fall längerer Leerstände wird hierfür ein pauschaler Zuschlag rechnerisch bestimmt und in die Verbrauchserfassung einbezogen. Im Interesse der Vergleichbarkeit wird bei dezentralen, in der Regel elektrisch betriebenen Warmwasseranlagen der typische Verbrauch über eine Pauschale berücksichtigt: Gleichs gilt für den Verbrauch von eventuell vorhandenen Anlagen zur Raumkühlung. Ob und inwieweit die genannten Pauschalen in die Erfassung eingegangen sind, ist der Tabelle "Verbrauchserfassung" zu entnehmen.

#### Primärenergieverbrauch - Seite 3

Der Primärenergieverbrauch geht aus dem für das Gebäude ermittelten Endenergieverbrauch hervor. Wie der Primärenergiebedarf wird er mithilfe von Umrechnungsfaktoren ermittelt, die die Vorkette der jeweils eingesetzten Energieträger berücksichtigen.

### Pflichtangaben für Immobilienanzeigen - Seite 2 und 3

Nach der EnEV besteht die Pflicht, in Immobilienanzeigen die in § 16a Absatz 1 genannten Angaben zu machen. Die dafür erforderlichen Angaben sind dem Energieausweis zu entnehmen, je nach Ausweisart der Seite 2 oder 3.

#### Vergleichswerte - Seite 2 und 3

Die Vergleichswerte auf Endenergieebene sind modellhaft ermittelte Werte und sollen lediglich Anhaltspunkte für grobe Vergleiche der Werte dieses Gebäudes mit den Vergleichswerten anderer Gebäude sein. Es sind Bereiche angegeben, innerhalb derer ungefähr die Werte für die einzelnen Vergleichskategorien liegen.